

Vergangenheit und ihre Folgen

Von Schicksalshauch

Kapitel 7: Schock für Lia

Lia war nun einigermaßen gut gelaunt, sie hatte Silke getroffen, die ihr gesagt hatte, das Peter gerade am Set war an dem mit Viggo, John und Orlando gedreht wurde. Also schlenderte sie über den Hof und entdeckte Miranda, die schon früher gekommen war. Miranda winkte ihr zu und verschwand in der Schneiderei um sich ihre Kostüme schon einmal anzuschauen.

Als Lia um die Ecke bog blieb sie wie angewurzelt stehen, ausgerechnet Viggo stand neben Peter und unterhielt sich mit ihm. Einige Zeit blieb sie an der Ecke stehen und schaute die beiden an, keiner der anwesenden beachtete sie übermäßig denn sie war ja allen vorgestellt worden.

Viggo hatte Peter gerade erzählt was am Abend passiert war und was er gesehen hatte nachdem Lia ihm die Tür geöffnet hatte. Peter lachte und schlug Viggo freundschaftlich auf die Schulter. "Viggo mein lieber, sie ist zwar deine Tochter, aber sie ist erwachsen. Sie wird wissen was sie tut. Außerdem sagtest du nicht, sie wäre nicht mit im Pub gewesen? Ich denke nicht, dass sie betrunken war." "Aber Peter, sie hatte so gut wie nichts an. Genauso wie Dominic, das kommt mir schon seltsam vor. Ich will nicht, dass sie so viel mit den "Hobbits" macht und du weißt genau wieso. Außerdem sagte sie etwas von ins Bett bringen." "Viggo, ich glaube du hast da etwas falsch verstanden. Immerhin warst du auch nicht mehr ganz nüchtern." Lia war näher gekommen und hatte Viggos letzten Satz mitbekommen. Peter lächelte Lia an und schaute dann von Lia zu Viggo. "Was ich noch sagen wollte, Miranda ist schon in der Schneiderei und wartet sicher schon. Sie hat Glück, denn alle ihre Kostüme sind fertig geworden." Peter schaute sie verwundert an, hakte sich dann bei ihr unter und zog sie mit sich Richtung Schneiderei. "Na dann wollen wir sie mal nicht warten lassen."

Viggo stand allein da und dachte nach, dann gab er sich einen Ruck und folgte den beiden. Er hatte sich entschieden, nun würde er es ihr sagen! Als er jedoch die Tür zum Atelier öffnete sah er Miranda in einem weißen Kleid vor dem Spiegel stehen. Er blieb wie angewurzelt stehen und ihm viel die Kinnlade herunter. "Lia!! Ich bin begeistert, das hast du super gemacht!" "Du solltest öfters mal so etwas machen, Steffi, welche Kleider müssen noch gemacht werden?"

Nachdem Miranda nun alle Kleider probiert hatte und Peter mit ihr übereingekommen war, dass die Kleider perfekt waren wollten sie alle zum Mittagessen gehen. Viggo stand noch immer in der Tür und als Lia als letzte an ihm vorbei gehen wollte hielt er

sie fest. "Ich hätte eine Bitte an die Lia." "Ja? Was gibt es denn??" "Würdest du eventuell 2 Tage bei mir und Henry wohnen um auf ihn ein Auge zu haben? Ich muss ein paar Szenen nachdrehen, da ich je später angefangen hab als die anderen." Lia überlegte, dann nickte sie. "Ok, hol mich um halb 9 hier ab. Ich warte hier." Mit diesen Worten machte sie sich von Viggo los und verschwand Richtung Toiletten. Viggo schaute ihr nach und ging dann zum Essen.

Die Hobbits alberten wie immer am Tisch herum und Viggo versuchte noch einen Platz möglichst weit weg von ihnen zu finden. Doch dies war unmöglich, denn alle wollten nicht zu nah an den Hobbits sitzen. Sie befürchteten immer, dass dann mal ein Spaß auf ihre Kosten ging. Also setzte Viggo sich schweren Herzens mit an den Tisch der Hobbits. Diese freuten sich natürlich und fingen an ihn zu necken. Doch Viggo versuchte sie links liegen zu lassen, was ihm zu erst nicht gelang. Doch dann entdeckte er Lia, die zum Kantinenkoch ging und anschließend mit einer kleinen Tüte wieder nach draußen verschwand. Auch die Hobbits hatten Lia entdeckt und waren ihr mit ihren Blicken gefolgt. Jetzt herrschte nachdenkliches Schweigen am Tisch, was sehr ungewöhnlich war.

Es war neun Uhr als Viggo in der Schneiderei erschien, noch immer trug er seine Aragorn Kleidung. Er schaute Lia an, die geduldig gewartet hatte und nebenbei die Schnitte für die Orkrüstungen für Elijah und Sean zurechtgelegt hatte. "Hey, sorry. Aber Peter will, dass wir noch weiter machen. Er hat gerade noch erlaubt, dass ich dich zu Henry fahre." Lia lächelte und folgte Viggo zum Auto, auf der Fahrt fragte Viggo noch einmal nach dem Grund warum sie am Abend vorher so seltsam gewesen war. Lia lachte und erklärte ihm die Situation, ohne jedoch zu erwähnen, was Dominic gesagt oder getan hatte. "Weißt du, ich hatte beschlossen sie alle zum schlafen zu bringen, damit sie nicht noch mehr Blödsinn anstellen. Da hast du geklingelt, also hab ich Dominic auf den Boden gleiten lassen. Sorry wenn meine Reaktion etwas gereizt klang." "Ist in Ordnung, jetzt versteh ich es. Wir sind da, Henry wird dir dein Zimmer zeigen, ich habe schon mit ihm gesprochen. Ich weiß leider nicht genau wann ich wiederkomme, macht euch noch einen schönen Abend und sorg bitte dafür, dass er morgen ausgeschlafen ist. Er darf sonst nicht mit zum Set, wir drehen morgen nämlich in den Bergen." Lia fing an zu lachen und nickte. "Alles klar Chef. Ich werd aufpassen."

Henry hatte Lia begeistert das ganze Haus gezeigt und saß nun vor dem Fernseher während Lia unter der Dusche stand. Es klingelte und Henry riss sich von seinen sehr glücklichen Gedanken los, lief zur Tür und öffnete.

Lia hatte sich gerade abgetrocknet als sie vom Flur her Stimmen hörte. Leise zog sie sich eine kurze Hose und ein Hemd über. Dann schlich sie zur Tür und lauschte.

"Henry, bitte du musst mich zu ihr lassen. Ich muss mich bei ihr entschuldigen und zwar dann, wenn Viggo es nicht mitbekommt." "Nein Dominic, du weißt genau dass ich euch mag. Aber mein dad..." "Was dein Dad sagt weiß ich, bitte Henry, sonst erwische ich sie nie allein." "Sie ist nicht allein, ich bin auch noch da." "Ja ich weiß, aber bei dir ist es etwas anderes. Bitte!?" "Nein! Mein Dad hat gesagt, ich solle keinen zu ihr lassen, schon gar keinen von euch. Er will nicht dass ihr etwas mit meiner Schwester unternimmt."

Lia hielt die Luft an, sie wusste nicht ob sie gerade richtig gehört hatte. Sie sollte Viggos Tochter sein? Gut das würde sein Verhalten am Abend zuvor erklären, aber das konnte doch nicht sein. Das dürfte nicht sein! Auch auf dem Flur herrschte Stille.

Dominic fand seine Stimme als erstes wieder. "Woher willst du das wissen Henry, hat sie das gesagt?" "Nein, ich glaube sie weiß es nicht einmal." "Aber woher weißt du das?" "Ich habe es heute morgen mitbekommen, Dad hatte als er mit Peter sprach vergessen am Handy aufzulegen."

Lia riss die Badtür auf und stürmte den Flur entlang auf die Tür zu, sie hatte Tränen in den Augen. "Lia, ich wollte ... Lia?" Doch Lia hörte Dom nicht zu sondern schubste ihn gegen die Wand neben der Tür und rannte in die Nacht hinaus. Henry und Dominic schauten ihr verwundert hinterher.